

Projektinformation 05 - 2017

INHALT

Projektgebiet

Planungsziel

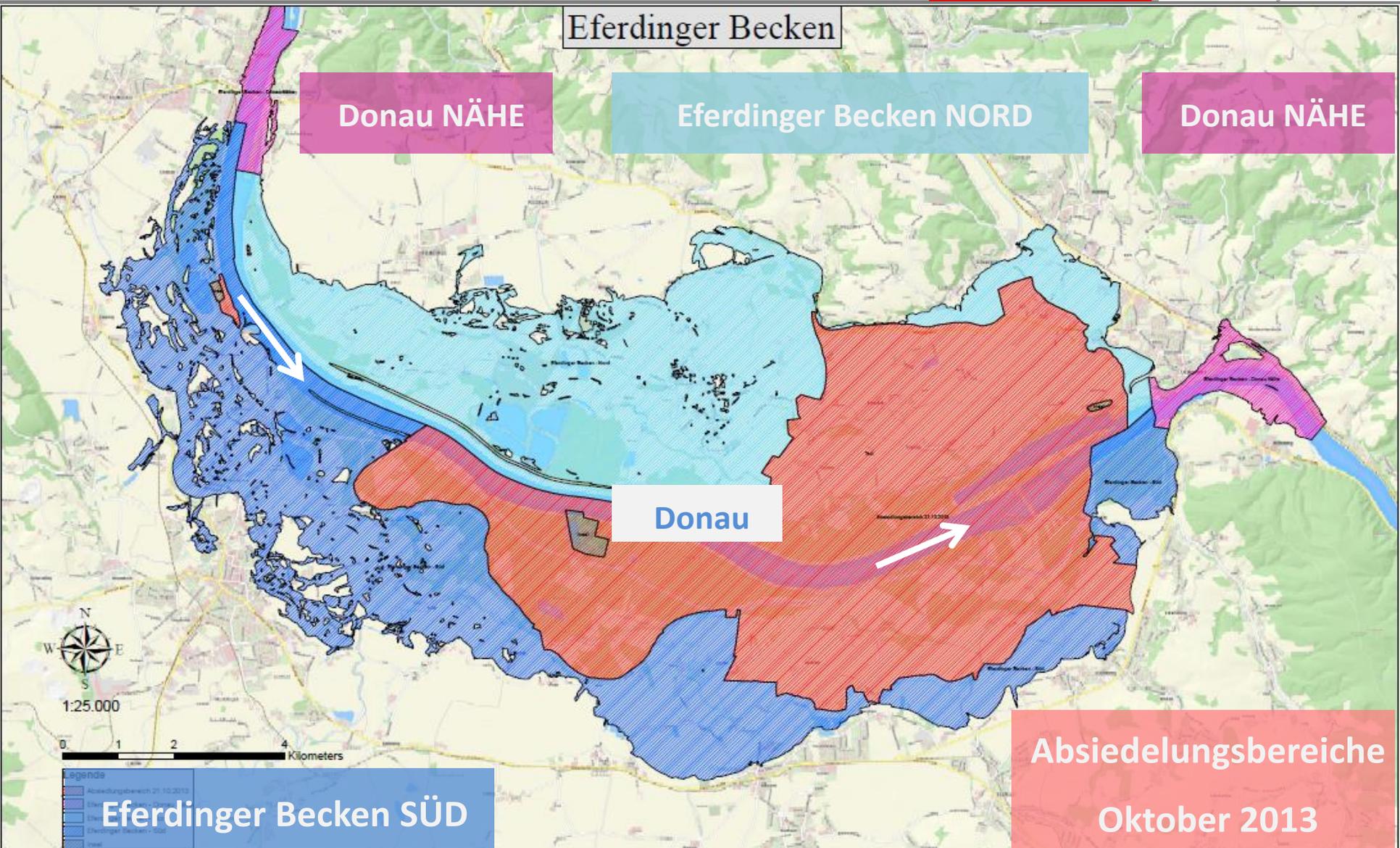
Planungsablauf /Planungsvorgaben

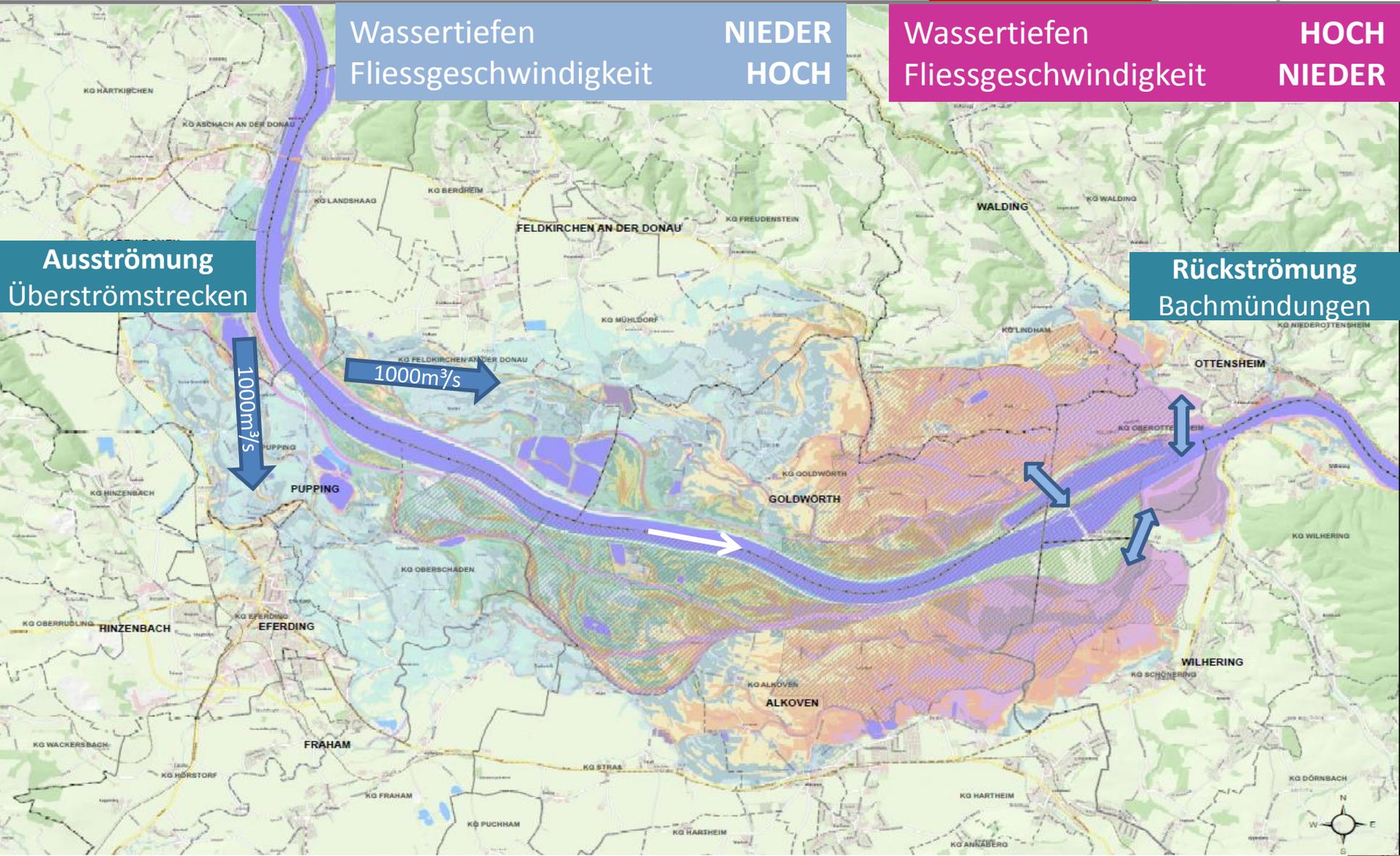
Variantenuntersuchung

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Bestvariante







Hochwasserschutz für Siedlungsflächen

Bemessungsgröße ist ein Donauhochwasser von 100jähriger Auftrittswahrscheinlichkeit

„Bemessungshochwasser“

Der Hochwasserschutz ist wirksam bis zum Bemessungshochwasser

Planungsergebnis ist ein Generelles Projekt

GRUNDLAGE

für weitere DETAILPROJEKTE UND EINREICHPLANUNGEN



1 - Variantenuntersuchung
Variante eb001 bis eb021b

Möglichst viele Wohn- Betriebsobjekte im technischen Hochwasserschutz

+

Wasserwirtschaftlich verträgliche Auswirkungen

-> Hochwasserspiegel / Hochwasserspitze

JA **NEIN**

2 - Wirtschaftlichkeitsunt.
Kosten / Nutzen lt. Richtlinie
Baukosten / Absiedelung

Baukosten kleiner als Hochwasserschäden

Baukosten kleiner als passiver Hochwasserschutz

JA **NEIN**

3 - Generelles Projekt

Technischer Hochwasserschutz

Dämme /Mauern /Spundwände

Passiver Hochwasserschutz

Schutzzone Überflutungsgebiet



Vorgaben für die Planung

Wasserrechtsgesetz
Wasserbautenförderungs-
gesetz
Technische Richtlinien
RIWA-T

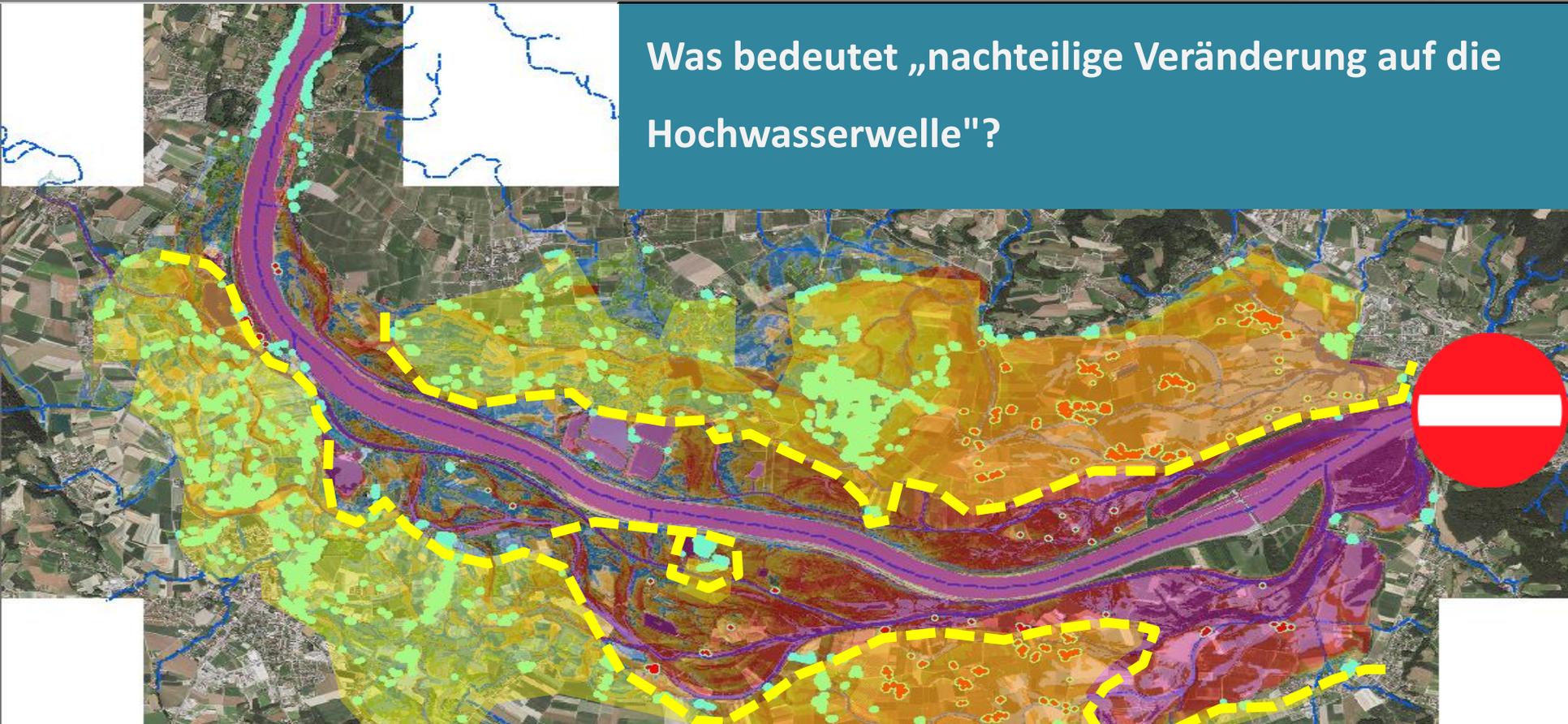
Schutz für Wohnobjekte und Gewerbebetriebe wasserwirtschaftlich verträglich volkswirtschaftlich positiv

- Technische Schutzmaßnahmen sind möglichst eng an der Bebauung zu führen
- Ein Retentionsverlust ist zu minimieren
- Keine nachteilige Auswirkung auf die Hochwasserwelle
- Keine nachteilige Auswirkung auf das Grundwasser

**Sichere Funktionsweise im Hochwasserfall
Schutz von Leib und Leben**



Was bedeutet „nachteilige Veränderung auf die Hochwasserwelle“?



„OBEN“



„UNTEN“

Variante Gelb = Zunahme der Hochwasserabflüsse = NICHT ZULÄSSIG

Das gilt auch kleinräumig für einzelne Grundstücke oder Siedlungen!



Planungsziel
=
Technischer
Hochwasserschutz für
Wohn- Gewerbeobjekte

bis HW100

1

-> **Technischer Hochwasserschutz:**
Bauwerke für Hochwasserabwehr
Erddämme /Mauern /Spundwände
/Mobilelemente

2

Bauwerke für Erhaltung und Betrieb
„Verteidigungsweg“
Betriebs- und Erhaltungszufahrt

1

+

2

Schutzbauwerk + Wegekonzzept
ist ein
erprobtes Sicherheitskonzept



Betriebsvorschrift regelt:

- Instandhaltung
- **Betriebsfall**
- Nachsorge

-> Instandhaltung = laufende Wartung

(Pumpen, Notstrom, Mobilschutz, Einsatzübungen)

-> **Betriebsfall**

Warnzeitpunkt

Aktivierung der Schutzanlage

Betrieb der Anlage im Einstau

Umgang mit der betroffenen Bevölkerung

"Dammverteidigung" "Krisenbewältigung"

-> **Nachsorge**

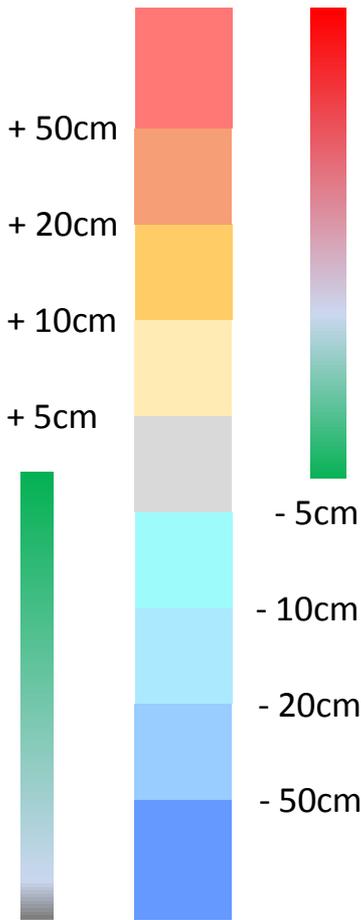
Abbau Mobilschutz /Betriebsende der Pumpen

Kontrolle /Dokumentation



Auswirkung auf die Hochwasserspiegel

Differenzenplan –
VERGLEICH der
WASSERTIEFEN
IST Bestand
zu
PLANZUSTAND



NICHT ZULÄSSIG



ZULÄSSIG

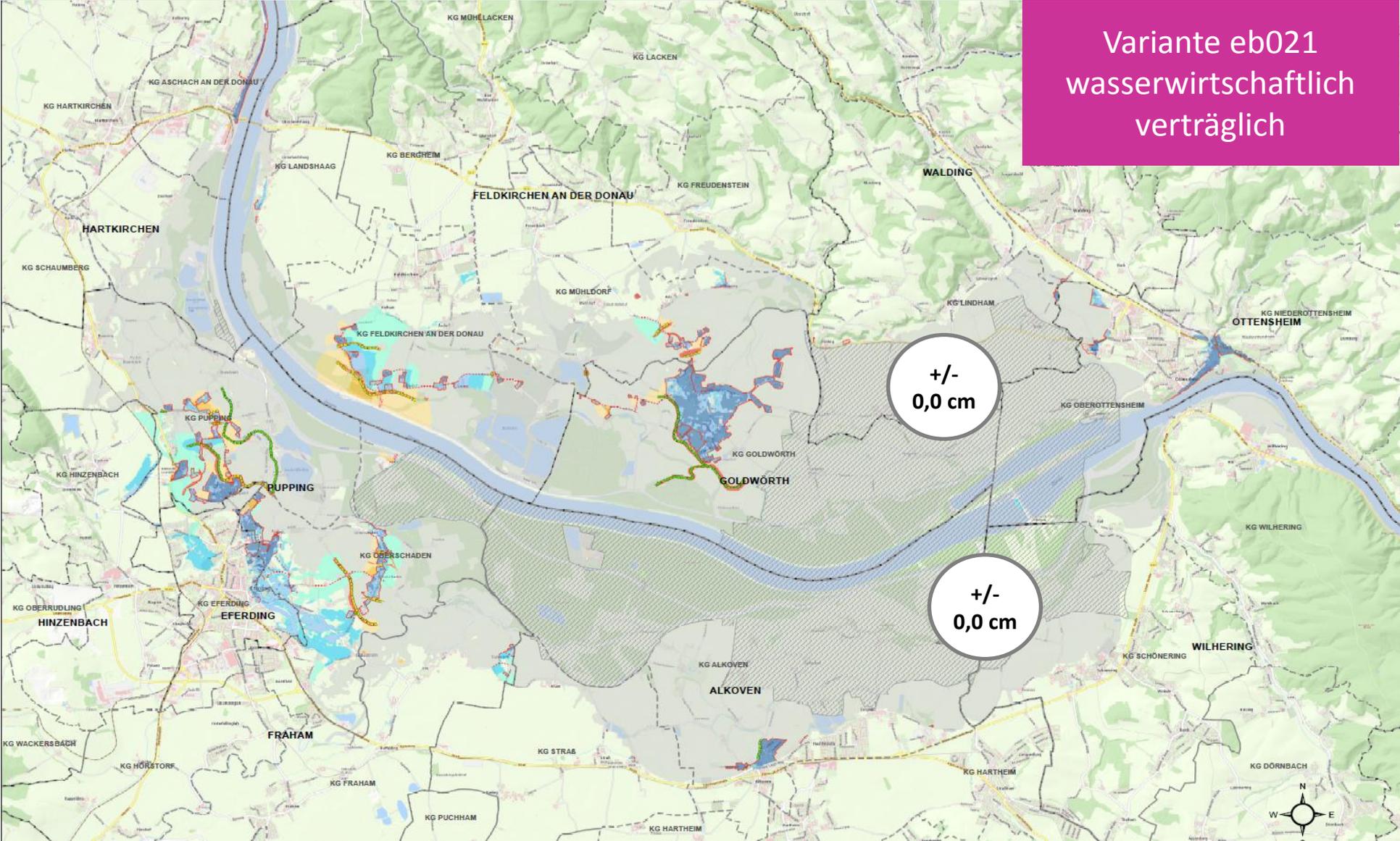
Durch die HW Schutzmassnahmen kommt es zu:

Orange / Rot
=
Wasserspiegel-
erhöhung

Blau
=
Wasserspiegel-
absenkung



Variante eb021
wasserwirtschaftlich
verträglich



WIRTSCHAFTLICH

POSITIV =

Baukosten

kleiner als

Hochwasserschaden

ODER

Baukosten

kleiner als

Absiedlungsangebote

Baukosten:

Kostenschätzung der HW Schutzmaßnahmen mit

- **Baukosten**
- **Grunderwerb**
- **Betriebskosten**

Absiedelungskosten:

Spezifische mittlere Quadratmeterkosten aus bereits erfolgten Absiedelungen



wasserwirtschaftlich verträglich =
volkswirtschaftlich sinnvoll =
genehmigungsfähig
förderfähig





Hochwasserschutz Goldwörth

Wohngebäude 255

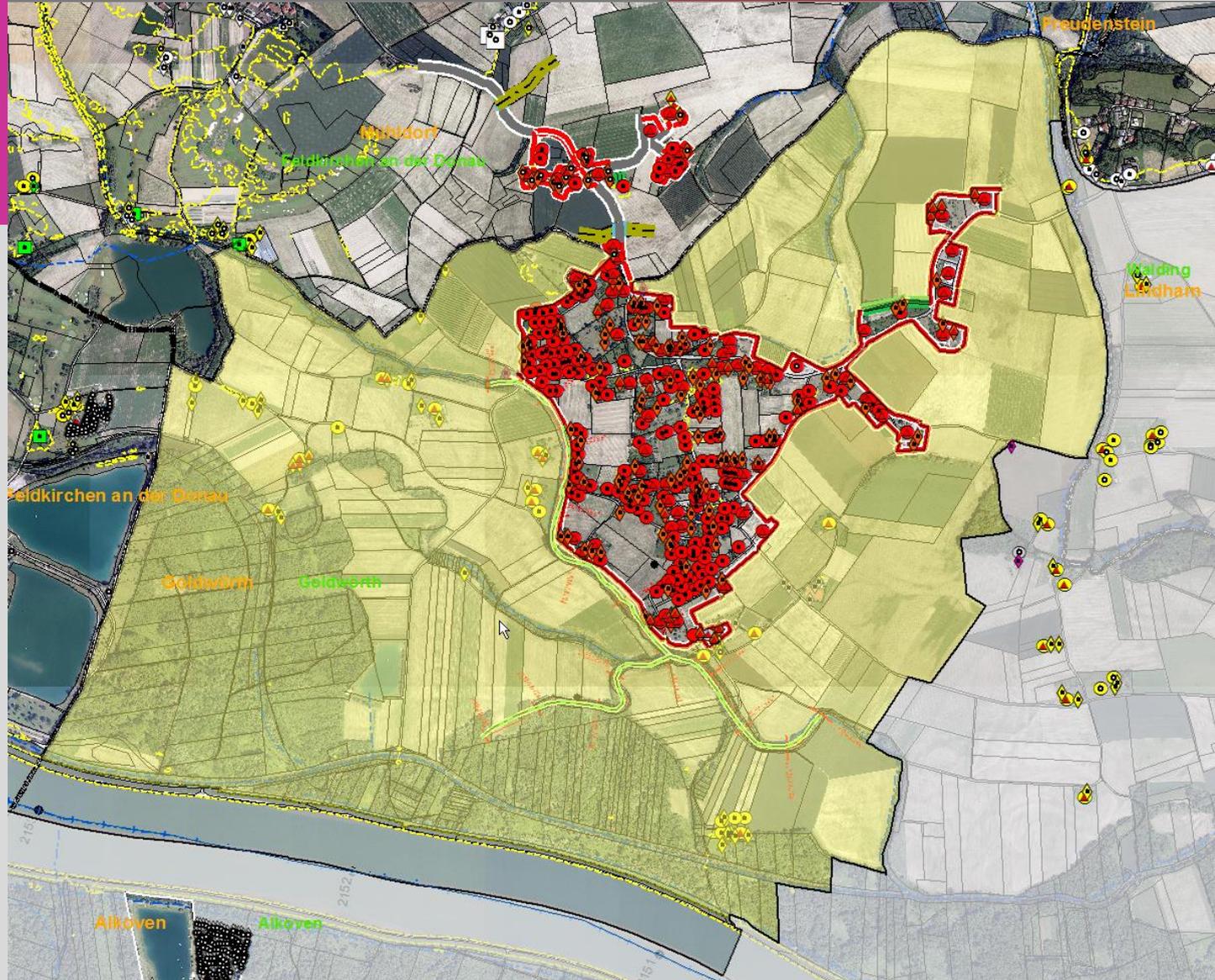
Mitgeschützte
Nebengebäude 122

Maßnahmenlänge
ca. 13.000m



Schutzzone Überflutungsgebiet 2017

Gemeinde Goldwörth	
Wohngebäude	20
Nebengebäude	38



Danke für die Aufmerksamkeit

